



Fr 31.01.2020 09:58

Maik Poser <agromaik@googlemail.com>

Anfrage

An: TMUEN Grundwasser=Dialog; tfeibmann@erwema.com

 Sie haben diese Nachricht am 05.02.2020 19:08 weitergeleitet.

Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit möchte ich eine Anfrage bezüglich der Grundwasserqualität und der Nitratkulisse stellen.

Zur Erläuterung des Sachverhaltes:

Unser Betrieb wirtschaftet auf ca 2500 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche in Ostthüringen. Wir betreiben neben Ackerbau auch Milchviehhaltung mit eigener Nachzucht und eine Biogasanlage. Unsere Tierproduktionsstandorte sind über diese Fläche verteilt und besitzen jeweils einen Tiefbrunnen zur Tränkwassernutzung. Insgesamt sind es 3 Brunnen mit einer Tiefe von 30 bis 45 Metern. Die Tränkwasserqualität wird/wurde im eigenen Interesse jährlich für diese Brunnen untersucht. Wir können Atteste von über 5 Jahren nachweisen. Diese bescheinigen uns einen Nitratgehalt im Grundwasser von unter 15 mg /Liter. Im Jahr 2019 haben wir noch einen zusätzlichen Brunnen mit einer Qualität von unter 10 mg/l bohren lassen

Dennoch liegen ca 52 % unserer genutzten Fläche in der Nitratkulisse. Dieser Sachverhalt ist für uns nicht nachvollziehbar und wir erhoffen uns eine plausible Erklärung dafür.

--

Mit freundlichen Grüßen

Maik Poser

Vorstand Pflanzenproduktion

Agrargenossenschaft Niederpöllnitz e G




Di 04.02.2020 21:27

Kay-Wagner@t-online.de

WG: WG: Fragen und Anregungen zum Thema: Rote Gebiete und Dünge-Verordnung

An TMUEN Grundwasser-Dialog

 Sie haben diese Nachricht am 18.02.2020 08:24 weitergeleitet.Püfberichte\_Nitrat.pdf  
9 MBStellungnahme Rote Gebiete\_Mörbacher Agrar GbR.pdf  
607 KBRückbau\_Messstelle.jpg  
98 KB

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Anhang schicke ich Ihnen unsere Anliegen und Fragen zum oben genannten Thema.

Mit landwirtschaftlichen Gruß

Kay Wagner, Frank Wagner (Gesellschafter Mörbacher Agrar GbR)

#### **Deshalb stellen sich die Fragen:**

- Wie und wo wurden die Nitratbelastungen des Grundwassers für unsere Region ermittelt?
- Wo befinden sich die Messstellen?
- Sind die Messstellen plausibel?
- Wie sieht es konkret mit der Nitratbelastung unserer regionalen Brunnen aus?
- Wer ist der Verursacher für die „offensichtliche Nitratbelastung“ des Grundwassers?

Gesendet: Samstag, 8. Februar 2020 19:34

An: [grundwasser-dialog@tmuen-thueringen.de](mailto:grundwasser-dialog@tmuen-thueringen.de)

Cc: TMUEN Moeller, Heike <[Heike.Moeller@tmuen.thueringen.de](mailto:Heike.Moeller@tmuen.thueringen.de)>; TMUEN Laue, Kerstin <[Kerstin.Laue@tmuen.thueringen.de](mailto:Kerstin.Laue@tmuen.thueringen.de)>

Betreff: wichtige Fragensammlung zum Grundwasserdialog

Sehr geehrte Damen und Herren,

in einer kleinen Arbeitsgruppe haben wir Fragen zum Thema Grundwasser bzw. die Festlegung der belasteten GWK und somit Ausweisung der sogenannten roten Gebiete zusammengetragen. Leider habe ich es nicht geschafft, die Fragen bis zum 8.2.20 um 8.00 Uhr zu senden. Wir hoffen, dass die Fragen trotzdem Berücksichtigung finden, da es für uns **essentielle Fragen** für das Verständnis und die Transparenz in diesem Verfahren sind.

- Wie ist ein Grundwasserkörper definiert
- Sind die Grundwasserkörper voneinander räumlich (geologisch) abgegrenzt?
- Gibt es räumliche Überlagerungen der GWK/Grundwasserleiterschichten?
- Kennt man die Fließrichtung der GWK?
- Wurden die Fließrichtung und Fließmengen bei der Beschreibung der GWK und Ausweisung der roten Gebiete berücksichtigt?
- In bzw. aus welchen Tiefen wurde Proben entnommen?
- Gibt es eine einheitliche Norm/Vorschrift für die Entnahme der Proben?
- Von wem wurden die Probenahme durchgeführt?
- Von wem wurde die Analyse der Proben durchgeführt?
- Erfolgt die Bewertung des Nitratzustandes eines Grundwasserkörpers qualitativ oder quantitativ: (Anzahl Messstellen oder geostatistisch ausgewiesene Fläche)
- wurden Messstellen extra zur Überwachung des Grundwasserkörpers eingerichtet oder wurden lediglich vorhandene Messstellen dazu verwendet?
- Nach welchen Kriterien erfolgte die Auswahl der Messstellen für das Belastungsmessnetz, sowie des EUA Messnetzes und das für den Zeitraum bis 2012 und für den Zeitraum ab 2013?
- Welche Messstellen werden für die Bewertung des Nitratzustandes der Grundwasserkörper und hier in erster Linie die als belastet ausgewiesenen GWK herangezogen?
- Gibt es einen Datenaustausch mit den Nachbarbundesländern?
- In welchen zeitlichen Abständen wurde gemessen?
- Wie sieht die Zeitreihe der Messwerte des EUA Messnetzes aus?
- Zu welchen Zeitpunkten (Monat) wurde gemessen?
- Gibt es zeitnah Neuerungen und Veränderungen aufgrund aktueller Daten und Vorgaben
- welche Messstellen wurden für die Berechnung im Regionalisierungsverfahren SIMIK+ für die Berechnung der GWK-Belastung und somit für Festlegung und Ausweisung der roten Gebiete alles herangezogen?
- welche Messstellen gehören zum Nitratbelastungsnetz bis 2012?
- welche Messstellen gehören zum Nitratbelastungsnetz seit 2013?
- welche Messstellen gehören zum EUA-Messnetz bis 2012?
- welche Messstellen gehören zum EUA-Messnetz seit 2013?
- gibt es noch weitere "thüringenspezifische" Messnetze, die zur Beschreibung der Belastung der GWK dienen?
- Das Regionalisierungsverfahren SIMIK+ bzw. die Verfahrensweise (welche statistische Verfahren "inverse distance" oder "universal krigging" wurden angewendet)

Falls Sie Verständnisfragen zu den oben aufgeführten Fragen haben, können Sie sich jederzeit an mich wenden. Vielen Dank, mit freundlichen Grüßen

Mark Heubach